

WOMO – Reise in die Türkei vom 14.04. bis 29.05.2012

Teil 17 23.- 26.05.2012

23.05.12 08:30 21°C

Bewölkt bis bedeckt

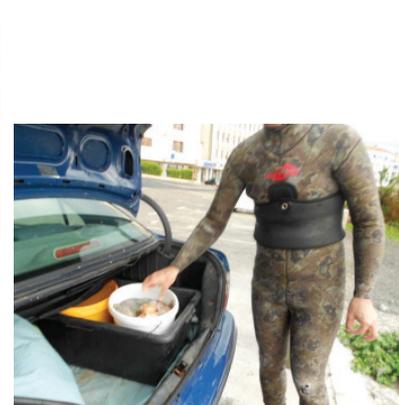
Ab Nin müssen wir uns erst mal den Weg zur N 106 suchen. Bevor wir aber soweit kommen, weckt die „**Solana Nin**“ die Salzsaline von Nin unser Interesse. Leider ist aber ausserhalb der Saison nur gerade der Shop offen und die Produktion kann nicht besichtigt werden. Im Shop werden Bilder gezeigt, wie früher das Salz gewonnen wurde; eine echte Knochenarbeit, meist unter gleissender Sonne. Angeboten wird hier Salz in allen Variationen vom gewöhnlichen Kochsalz bis hin zum **Fleur du Sel** - dem Kaviar des Salzes.

Moderne Geräte kommen zum Einsatz neben **herkömmlicher Methoden**



Über die N106 gelangen wir dann zur N8 / E 65 und fahren dem **Velebitski Kanal** entlang in nordwestlicher Richtung. Das Wetter ist genau richtig und angenehm zum fahren. Auf Sonnenschein folgt Regen und kurz danach ist es schon wieder und umgekehrt. Der Verkehr ist gering, es ist halt eben noch keine Ferien - Saison.

In **Karlobag** machen wir den Mittagshalt und verpflegen uns in einem Restaurant. In der Gartenwirtschaft sitzt eine Gruppe Motorradfahrer aus Deutschland. Wir beschliessen, im Innern des Restaurants Platz zu nehmen. Ein guter Entscheid, denn kurze Zeit später entlädt sich eine dunkle Wolke und die Motorradfahrer flüchten mit ihren Tellern und den Pizzen ebenfalls ins Innere des Restaurants.



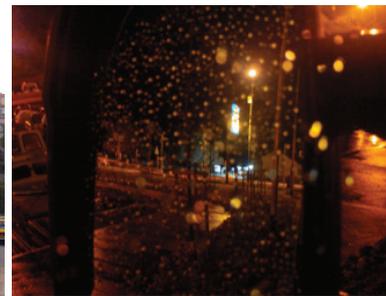
Als wir dann zu unserem WOMO zurückkommen sehe ich, wie ein Mann im Taucheranzug aus einem Boot steigt, mit einem Kessel in der Hand. Er geht auf ein Auto zu grad neben uns und ich interessiere mich, was wohl in seinem Eimer ist. Er greift hinein und zeigt mir, was für eine Beute er soeben gemacht hat: Ein ganz schön grosser **OCTOPUS**.

Wir fahren weiter der Küste entlang und schliessen nach 211 km in **Nova Vinodolski** unsere Tagesfahrt ab. Für das Nachtlager stehen zwei Plätze zur Auswahl: Direkt am Hafen unmittelbar hinter einer Tankstelle oder hinter einem Lidl – Laden. Den Platz am Hafen schlage ich aus weil ich dort eine Kette sehe, welche am Morgen eventuell die Ausfahrt versperren könnte. Beim Lidl habe ich sogar noch einen freien WLAN – Zugang und das gibt mir die Gelegenheit, Herbert auf seine Mail zu antworten, dass ich am Ausflug nicht teilnehmen könne, da ich mich gerade in Kroatien befinde. Kaum geschrieben kommt die Antwort: „Hermann Müller (ebenfalls ein „alter“ Kollege) befindet sich auch in Kroatien, schreib ihm doch eine Mail! Vielleicht könnt ihr euch ja treffen!“ Ich mache wie mir empfohlen und gebe Hermann meine Handy-Nr.. bekannt... vielleicht ergibt sich was... wohl kaum... wär' doch Zufall!

Nachtlager hinter dem Lidl



Regen in der Nacht



Damit, dass in der Nacht um 01:00 und um 05:00 jeweils Anlieferungen an Lidl gemacht werden, habe ich natürlich nicht gerechnet und noch weniger damit, dass dann die Motoren während dem ganzen Ablad laufen gelassen werdenjeweils etwa 30 Minute..

24.05.2012 07:15 20°C

leicht bewölkt

Nachdem es in der Nacht noch ziemlich stark geregnet hat, ist es jetzt wieder besser und die Sonne lacht zwischen den Wolken hervor. Heute wollen wir durch **Rijeka** hindurch um dann über die E751 der Ostküste entlang nach **Pula** zu gelangen und von dort auf der Westseite von **Istra / Istrien** wieder hinauf in Richtung **Trieste**.

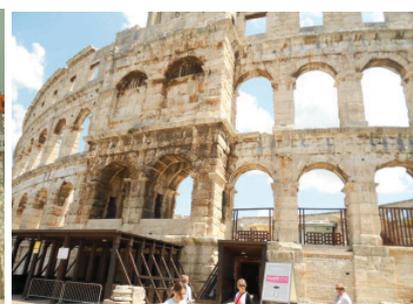
Blick auf Bakar und den Golf von Rijeka



Wir fahren durch Pula



Das Amphitheater in Pula



Die Fahrt entlang der Ostküste von Istrien führt uns immer wieder in die Höhe und wir haben viele schöne Ausblicke auf den Golf von Rijeka.

Dann aber geht es ins Landesinnere und da geht es mehr oder weniger durch Landwirtschaftsgebiet. Teilweise sind aber auch Zeichen von Schwerindustrie auszumachen Bergbau oder Chemische Industrie, Petro-Chemie und Oel-Raffinerien..

Nach **Pula** suchen wir wieder den Weg dem Meer entlang, wobei wir irgendwo dann wieder einmal auf einer Naturstrasse landen, bis wir über **Rovinj** und **Rovinj** die Umfahrung des **Limski Kanal** erreichen.

So langsam macht sich bei uns der Hunger bemerkbar. Wir wissen nicht, ist es der Springbrunnen im Kreis, der Wolkenbruch oder dieser verführerische Holzkohlengrill mit dem aufgespiessten Spanferkel, was unseren Appetit am meisten anregt.



Jedenfalls machen wir uns auf die Suche nach einem Campingplatz weil wir auch unser WC wieder einmal entleeren müssen.

Kurz nach **Novigrad** fahre ich zu einem Campingplatz und stehe mit dem Womo bereits vor dem Eingangstor, als mein Handy „schreit“. Ich bin sehr erstaunt und ich frage mich, wer mich jetzt und da anrufen will. Als ich mich melde, begrüsst mich am anderen Ende der Leitung Hermann Müller - der Kollege, der sich ebenfalls in Kroatien befindet. Wir erkundigen uns gegenseitig über unseren momentanen Standort und stellen bald einmal fest, dass wir nur etwa 10 km weit voneinander entfernt sind. Hermann sagt mir, er sei auf dem Campingplatz **Umag-Park** stationiert, ich müsse noch ein Stück weiter in Richtung Trieste fahren, er würde uns dann oben an der Strasse in Empfang nehmen. Wir machen wie geheissen, treffen uns oben an der Strasse und auch wir beziehen einen Platz gleich bei Hermann und Lisette Müller auf dem Camping Umag Park nach der Tagesdistanz: 258 km.

So kommt es also, dass wir uns nach etwa 20 Jahren wieder einmal treffen und das in Kroatien, etwa 1000km von zu Hause entfernt.

Hermann geht in den „Keller seines EFH – WOMO’s“ und holt eine gute Flasche



Weisswein um unser Wiedersehen zu begiessen...na ja, vielleicht waren es auch 2 oder gar 3 Flaschen. Wir hatten uns doch einiges zu erzählen. Ausserdem war es gar nicht so einfach, dass Hermann mich anrufen konnte. Meine Mail hatte er in einem Internet Point gelesen und sein Handy war ausser Betrieb. Er hat sich bei einem Camping Nachbarn eines ausgeliehen. Das Zusammentreffen ist aber eigentlich der Verkuppler – Initiative von Herbert Vogler zu verdanken.

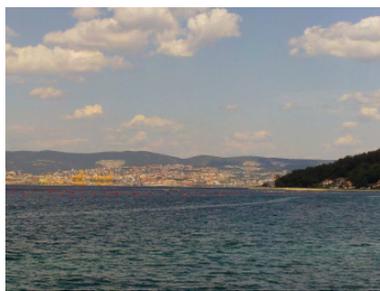
25.05.2012 07:30 20°C

leicht bewölkt

Wir verabschieden uns wieder von Lisette und Herbert und wollen heute auf die andere Seite des **Golf von Trieste**. Schon bald gelangen wir an die Grenze zu Slowenien, was wir allerdings nur merken, weil noch ein verlassenes Zollhäuschen daran erinnert. Die Gegend von **Piran, Isola** und **Koper** ist von protzigen Feriendomizilen geradezu übersättigt und Campingplätze sind dermassen von fixen Wohnwagen und Mobilhoms überstellt, dass wir uns nicht vorstellen können, hier schöne Ferien verbringen zu können. Auch der Grenzübertritt von Slowenien nach Italien ist nur noch durch eine alte Reliquie markiert.

Blick von Slovenien auf den Golf und die Stadt Trieste

Strassentunnel vor Trieste



Es ist Freitag und wir sind erstaunt, wie wenig Verkehr hier herrscht. Wir kommen problemlos durch Trieste hindurch und sind schon bald in **Monfalcone** und zweigen dann ab in Richtung **Grado**

Grado liegt auf einer Landzunge ganz aussen zwischen dem Golf von Trieste und dem Golf von Venedig. Es ist ein schönes Städtchen aber Parkmöglichkeiten sind genau so wenige vorhanden wie in einer Grosstadt. Wir schauen uns nach einem Übernachtungsplatz um, fahren...

aus Grado heraus ...



...über die Lagune,



durch eine Allee



bis wir endlich fündig werden.
nach einer Etappe von 176km



26.05.2012 07:00 20°C

leicht bewölkt

Nachdem wir über mehrere Tage dem Meer entlang und über flaches Land gefahren sind, liegt unsere heutige Zielsetzung in **Cortina d'Ampezzo**. Wir gelangen jetzt in eine Gegend, welche in früheren Zeiten - hauptsächlich von Katja - mit dem Motorrad befahren wurde.

Wir fahren nach **Palmanova, Codroipo** und **Spilimbergo**, wo wir wieder einmal jäh gestoppt werden....durch einen grossen Markt! Wir machen einen ausgedehnten Besuch, verbunden mit einigen Einkäufen....



Das sind die Stationen die dann angefahren werden:



Bevor wir über den Pso Tre Croci nach Cortina d'Ampezzo gelangen.

Kurz vor Cortina wollen wir in einem Restaurant Essen gehen und fragen, ob wir auf dem Parkplatz übernachten dürfen. Zum Nachtessen wären wir willkommen gewesen aber über Nacht mit dem WOMO auf dem Parkplatz zu bleiben - Nein - das geht nicht: „Es komme noch eine angemeldete Gruppe zum Nachtessen“ war die Begründung ...

?? Wir könnten zwar konsumieren, aber dann müssten wir den Parkplatz verlassen....??

Dafür kann ich kein Verständnis aufbringen und wir fahren weiter bis Cortina d'Ampezzo wo wir nach 227 Tages - Kilometer auf dem „Bahnhof“ - Areal übernachten.

